

RESULTATE & NEWS

Alekna verpasste Weltrekord knapp

LEICHTATHLETIK: Virgilius Alekna verpasste bei den litauischen Meisterschaften in Kaunas den vierzehn Jahre alten Diskus-Weltrekord von Jürgen Schult (74,08 m) mit einem Gewaltswurf auf 73,88 Meter nur um 20 Zentimeter. Alekna übertraf in diesem Wettkampf die 70-m-Marke insgesamt dreimal.

Der 28-jährige WM-Vierte von Sevilla, der in diesem Jahr bisher als einziger die 70-m-Marke übertrafen hatte, überzeugte mit einer schier einmaligen Serie: 70,22 m; 72,35 m; 69,26 m und schliesslich die sensationellen 73,88 m. Danach resultierten noch zwei Nuller. Nach dem Rekordwurf von Jürgen Schult am 6. Juni 1986 in Neubrandenburg war kein Werfer näher als 2,58 m an den Weltrekord heran gekommen.

Hingis in Los Angeles gegen Rubin

TENNIS: Martina Hingis trifft im Achtelfinal des WTA-Turnier in Los Angeles/Manhattan Beach nach einem Freilos auf Chanda Rubin (WTA 19). Die Amerikanerin bezwang in der 1. Runde die als Nummer 14 gesetzte Julie Halard-Decugis (Fr) 6:2, 6:1. Hingis hat gegen die dunkelhäutige Spielerin aus Louisiana sieben von neun Partien gewonnen. Die Partie findet frühestens am Mittwoch statt. Im Doppel hat Hingis die erste Partie erfolgreich hinter sich gebracht. Mit Nathalie Tauziat besiegte sie das auch privat zusammen spannende Paar Conchita Martinez/Patricia Tarabini (Sp/Arg) 6:2, 6:1.

Neues Outfit für Peter Jehle



FUSSBALL: Der beim NLA-Club Grasshoppers Zürich unter Vertrag stehende Liechtensteins National-Goalie Peter Jehle (rechts) bekommt von seinem Arbeitgeber ein neues Outfit verpasst. Jehle sowie die gesamte Mannschaft der Grasshoppers mussten gestern in Zürich für die neuen Anzüge Modell stehen. Die Kleiderprobe fand im Anschluss an ein Training statt.

Wird Figo noch teuer?

FUSSBALL: Der Wechsel des Portugiesen Luis Figo (27) kommt Real Madrid möglicherweise noch teurer zu stehen als angenommen. Der FC Barcelona könnte den Erzrivalen durch einen formalen Trick dazu zwingen, zusätzlich zu den 96 Millionen Franken Ablösesumme noch 50 Millionen Franken Steuern abliefern zu müssen.

Nach spanischen Gepflogenheiten müsste streng genommen der Spieler die Ablösesumme bezahlen, wenn er wie Figo aus einem laufenden Vertrag aussteigt. Die Klubs halten sich jedoch in der Regel an ein stillschweigendes Abkommen, wonach sie jeweils vorgeben, das Geld vom anderen Verein erhalten zu haben, weil dadurch die Steuer entfällt. Die Katalanen beabsichtigen nun aber offenbar, sich an Real Madrid für die Abwerbung des Stürmers zu revanchieren.

SEHV kurz vor Vertragsabschluss mit IMG

EISHOCKEY: Der Schweizerische Eishockey-Verband (SEHV) steht kurz vor dem Abschluss eines lukrativen Vertrages mit der amerikanischen Marketing-Agentur IMG. Der Vertrag, der im kommenden Frühjahr nach Auslaufen des Kontrakts mit Hauptsponsor UBS beginnen soll, auf fünf Jahre befristet und mit rund 65 Millionen Franken dotiert sein.

SEHV-Präsident Werner Kohler bestätigte am Dienstag Informationen, die Anfang Juli durch ein Leck auf der Verbandsseite zum «Blick» durchgeschickert waren, sagte aber auch: «Es ist noch nichts unterschrieben». Genauere Informationen sollen an der Vorsaison-Pressekonferenz des SEHV vom 29. August folgen.

Dopingspuren in der TdF

Rad: In 45 Prozent der Urinproben gab es einen Nachweis von Dopingmitteln

In fast der Hälfte der an der Tour de France genommenen 96 Urinproben sind Spuren von Dopingmitteln nachgewiesen worden. Dies gab in Paris der «Rat für Prävention und Kampf gegen Doping» bekannt. «Die Analysen ergaben in 45 Prozent der Urinproben den Nachweis von Dopingmitteln», sagte Ratspräsident Michel Boyon.

Es ist allerdings damit zu rechnen, dass die Fahrer für die verwendeten Medikamente ärztliche Atteste vorweisen können. Vorab wurden entzündungsdämpfende und schmerzhemmende Corticoide und das u.a. im Asthmamittel Ventolin enthaltene Salbutamol entdeckt. Boyon machte keine Angaben, ob es sich um verschriebene Substanzen handelte. Die Analysen waren im Dopinglabor von Châtenay-Malabry, das den «französischen» EPO-Test entwickelt hat, vorgenommen worden.

Proben negativ ausgefallen

In der vorigen Woche hatte der Internationale Radsport-Verband (UCI) bekannt gegeben, dass alle



Die Tour de France (im Bild Sieger Lance Armstrong) ist wieder negativ im Gespräch.

während der Tour de France genommenen Dopingproben negativ ausgefallen seien. Alle Messergebnisse hätten unter dem Richtwert

gelegen, wie sie die Dopingkommission der UCI vorschreibe. Dies muss nicht im Widerspruch zu den aktuellen Erkenntnissen stehen,

wenn diese geringe Spuren von Dopingmitteln unterhalb des jeweiligen Grenzwertes enthalten haben.

Kampagne für einen Kantonsbeitrag

Bündner Abstimmungskomitee rührt Werbetrommel für Ski-WM-Kredit

Politikerinnen und Politiker sowie Exponenten vor allem aus dem Sport haben in Laax GR die Kampagne für einen Kantonsbeitrag von sieben Millionen Franken an die Ski-WM 2003 in St. Moritz lanciert. Der Kredit kommt im September vors Volk.

Dem Komitee «Ja zur Ski-WM 2003» gehören Politikerinnen und Politiker aus allen vier Bündner Regierungsparteien an. Präsiert wird das Gremium von CVP-Grossrat

Christoph Suenderhauf aus Chur. Neben dem Bündner FDP-Nationalrat Duri Bezzola, der unlängst zum Präsidenten von Swiss Ski gewählt wurde, rührte am Dienstag in Laax Prominenz aus dem Skisport die Werbetrommel für den Millionen-Kredit, darunter Therese Nadig, Trainerin der Damen-Skinalmannschaft. Zum Komitee gehören überdies die ehemaligen Rennfahrerinnen Maria Anesini-Walliser und Ariane Ehrat; auch Ski-Weltmeister Michael von Grünigen ist mit von

der Partie, ebenso Guido Mätzler, Präsident des Swiss Ski Pools.

Über 100 Millionen Volkseinkommen

In Laax stellte das Komitee den wirtschaftlichen, sportlichen und gesellschaftlichen Nutzen der Grossveranstaltung in den Vordergrund. CVP-Politiker Christoph Suenderhauf sagte, mit den sieben Millionen Franken des Kantons würden direkt 77 Millionen Franken investiert, welche in Graubünden über 100

Millionen Franken Volkseinkommen erzeugen.

Stimmvolk entscheidet

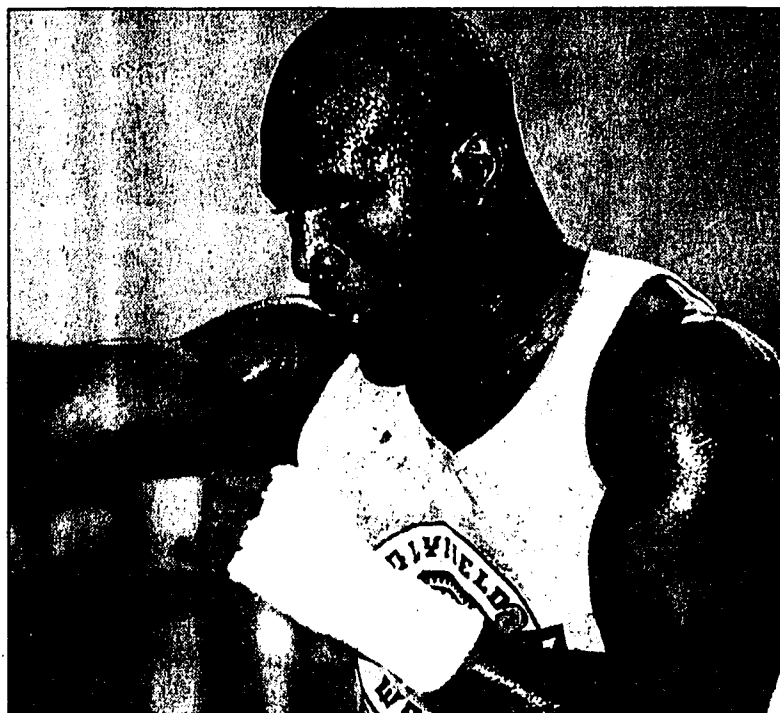
Das Bündner Stimmvolk wird am 24. September über die kantonale Kreditvorlage befinden. Die Bündner Regierung wollte das Geschäft ursprünglich nicht zur Abstimmung an die Unre bringen, machte dann aber einen Rückzieher. Das Kantonsparlament empfiehlt den kantonalen Beitrag einstimmig zur Annahme.

Fussball-News

- Der Kroate Alen Boksjic wechselt für sechs Millionen Franken vom Serie-A-Klub Lazio Rom zum englischen Verein Middlesbrough.
- Der englische Mittelfeldspieler Steve McManaman wird Real Madrid verlassen müssen. Durch die Verpflichtungen von Luis Figo (Barcelona) und Claude Makelele (Celta Vigo) herrscht auf McManamans Position ein Überangebot. Der 28-Jährige will aber um seinen Platz kämpfen.
- Erich Rutenmüller wird in Zukunft als zweiter Assistent neben Michael Skibbe dem deutschen Teamchef Rudi Völler zur Seite stehen.
- Mit Pierre Njanka (ehemals Kamak/Leiz/Strasbourg), Frank Zeman (Lausanne/Werder Bremen) und Shaban Nonda (Zürich/Monaco) haben drei früher in der Schweiz beschäftigte Spieler ein Angebot für die FIFA-Weltmeisterschaft erhalten. Diese tritt am Mittwoch (6. August) um 21.00 Uhr in Marseille zu einem Benefizspiel zu Gunsten der SOS-Kinderdörfer gegen die Weltmeisterschafts-Europameister Frankreich an.
- Mark Greig (57) übernimmt die UCI-Arbeiten des Trainings eines Juniorentams sowie der Mentoren von A-, B- und C-Niveau der Stadtzürcher Eishockey-Vereine. Die nächsten Jahre werden Grasshoppers aus dem Sportbetrieb in den Hintergrund gedrückt und durch ein Team aus dem Nachwuchs ersetzt.

«Stahlharte» Pläne

Boxen: Evander Holyfield will die WM-Titel



Evander Holyfield will vor seinem Abgang noch einmal «zuschlagen».

Evander Holyfield hat noch einiges vor. Der 37-jährige Schwergewichtler äussert sich vor seinem WM-Kampf am 12. August in Las Vegas gegen John Ruiz erstaunlich offen über seine weitere Karriereplanung bis hin zu seinem endgültigen Abschied aus dem Profibox-Sport.

«Ich glaube, dass ich im nächsten Jahr Vereinigungs-Weltmeister sein werde. Schliesslich habe ich die Fähigkeiten dazu, Mike Tyson erneut zu schlagen und anschliessend den IBF- und WBC-Titel von Lennox Lewis zu holen. Dann kann ich

zufrieden in den Ruhestand gehen», erläutert der Ex-Weltmeister in «SportLive» seine Pläne.

Schliesslich will der Amerikaner Ende nächsten Jahres seine Handschuhe endgültig an den Nagel hängen und dann soll sich sein Traum vom Vereinigungs-Champion erfüllen haben. «Das ist ein einfacher Plan und diesen werde ich mit aller Macht verfolgen. Schliesslich hätte ich nach dem zweiten Kampf gegen Lewis aufhören können, doch tief in meinem Herzen habe ich gefühlt, dass ich weitermachen sollte und beweisen sollte, dass ich der Beste bin.

Sydney-News

- Prinz Albert von Monaco, selber mehrfacher Olympiastarter im Bob und IOC-Mitglied, wird am Tag vor der Eröffnungsfeier die Fackel durch Sydney tragen. Am selben Tag wird diese Ehre unter anderem auch der Golf-Legende Greg Norman und Tennis-Star Patrick Rafter zukommen.
- Die australischen Ureinwohner wollen in Sydney täglich am Flughafen eine Menschenkette bilden und so gegen ihre Diskriminierung protestieren. Der Landrat der Aborigines beantragte eine Bewilligung dafür vom 10. bis 14. September. Am Tag der Eröffnungsfeier (15. September) ist ein Protestmarsch zum Büro des Premierministers geplant.
- Die spannenanfällige Stadtbahn von Sydney gerückt werden. Kopfschmerzen. Am Montag gab es Verhandlungen für ein Hausgeld von 100 Millionen, weil ein Stromspeicher gerettet wurde.
- Die taiwanische Gewichtssportlerin Ding Junjie (bis 63 kg) wurde als Einzige der Dopingmittel-Verdächtigen überführt. In der olympischen Geheimen Dopingkontrolle war mit Nahrungsergänzungsmitteln von ihrem Land verbunden. Sie wird nicht an den Olympischen Spielen teilnehmen. Der taiwanische Radfahrer Giorgio Hunziker wies die Analyse-Spuren von Stimmgelb an. Er will auch die B-Probe positiv ausfallen lassen. Er wird auf Sydney verzichten.